

Graben ... *zusammengetrieben*“ Jachenau TÖL 1888 Zwiebelturm 10 (1955) 75.– **3** durch Drehen od. Schlagen zusammendrücken, °OB, °NB vereinz.: °*an Wiesbam aufft, d'Soi ibere und mit de Windnschlissl fest zsamtribn* O'neukhn MÜ; „den Wiesbaum montieren ... *dsåmdraem*“ Schwindegg MÜ nach SOB V.326.– **4** (durch Niedertreten, Niedertrampeln) vernichten, verderben, °OP vereinz.: °*d Reh habn s Troid zamtrieb*n Falkenbg TIR.– **5** überanstrengen, sich abhetzen.– **5a** wie →[ab].t.2a, OB, °NB, °OP vereinz.: °*dej Ochsn san ganz zamtriem* Wiesau TIR.– **5b** unpers., in Bedrängnis, Zeitnot kommen: °*wale heit von Aakaffn schpat hammkumma bin, houts me owa nacha zammtrieb*n vo da Kocherei Tirschenrth.– **6** wie →[an].t.11a, OB, NB, °OP, SCH vereinz.: °*dör kå sei Leid zamdreim* Derching FDB.– **7** †wie →[bei].t.: °*der wirth ... thuedt dobelt aufschreibm! das geld zusam treibm!* LENGELACHER Gesängerb. II,62.– **8** unpers., wie →[ein].t.10b, °OP vereinz.: °*den treibts zam* „er hat Angst“ Neustadt.– **9** wie →[ein].t.11, NB, °OP vereinz.: °*dea träbt nings zåm* schlecht wirtschaftender Bauer St.Englmar BOG.– **10** lärmend zurechtweisen, tadeln: „Erschien ein Glasmacher verspätet an seiner Werkstelle ... wurde er ... *zsammtrieb*n ... mit Hilfe von Deckeln der Aschofentöpfe“ HALLER Glasmacherbrauch 99.

[Schnee].t. N., Schneetreiben, °OB, NB, OP, MF vereinz.: *Schnöitreibn* Schneegestöber Fürth.

[Schüssel].t. N., scherzh. Mahl nach der Treibjagd, °OB, °NB vereinz.: °*Schissltreibn* Kötzing.

[über].t. **1** †durch Strömung dazu bringen, sich nach drüben zu bewegen: *Wenn ... ez über ein wazzer müzz ... so treibt ez der wint über* KONRADvM BdN 184,1-4.– **2** wie →t.14b, °OB, °SCH vereinz.: °*des Bier treibt über* „läuft über den Rand des Bottichs“ Polling WM. WBÖ V.395f.

[über]tréiben **1** zu intensiv, nur kurze Zeit als Weide nutzen.– **1a** überweiden, (zu intensiv) als Weide nutzen: °, „die Bodenfläche auf der Alm *is übertrieb*n, zu klein für das Vieh“ Bayrischzell MB; „darin thut es nicht wohl, daß es sich nicht ... zur Stallfütterung anschickt, sondern ... die Kameralwaldungen mit der ganzen Heerde *übertrieb*t, und jeden Holzanflug unterdrückt“ Zillenbg FDB HAZZI Aufschl.

II,1,254.– **1b** vom Vieh leicht, nicht gründlich abweiden, abgrasen lassen, nur kurze Zeit als Weide nutzen, °OB, °OP vereinz.: °*da Hiata hot an Woaznacka übertriem* Tandern AIC.– **2** †jmdn schädigen, indem man sein Vieh auf dessen Weide treibt: *soll kainer den andern mit seinem vich nit anschlagen und übertreiben* LF 1671 GRIMM Weisth. VI,155.– **3** (sich) überanstrengen, abhetzen.– **3a** wie →[ab].t.2a, °OB viel., °NB mehrf., °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*teats ma fei s Viech it* [nicht] *übertriem*, *teats es langsam geh lossn* Lenggries TÖL; °*d'Ochsn san ganz übertrieb*n Deggendf; *Waar' er dem rechten Straßl nach ... Und hätt' die Ross' nit übertrieben* STIELER Ged. 111; *Roß oder Viech ... welches er ... gemehnet/an: vñ vbertrieben hab* Landr.1616 279.– Phras.: °*Viach und Leut därf ma nôt übertrieb*n „überfordern“ Ismaning M;– *man soll je willige roß nit übertreiben oder si erligen gar mit ainander* [Gewaltherrschaft hat keinen Bestand] AVENTIN I,180,17f. (Türkenkrieg).– **3b** refl., wie →[ab].t.2b, °OB, °OP vereinz.: °*dea hod si üwatriebm* „überanstrengt, von einem Menschen“ Moosach EBE; °*da Scheck hot se im Zuch iwatriem* O'viechtach.– **4** notreifen (lassen).– **4a** notreifen, notreif werden, OB, °NB, °OP vereinz.: °*übertrieb*n *tuats Troad, wenss gor it regnet* „da gibt es zu kleine Körner“ Weillm.– **4b** notreifen lassen, notreif machen, OB, °NB vereinz.: °*d'Hitz hats Troad übertrieb*n Autenzell SOB.– **5** zu weit treiben, in übersteigertem Maße tun, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*woaft, übertrieb*m *derfst net, du bist ja nimma zwanzge* Trostbg TS; °*überträbs fei net mit da Oabat!* Grafenrd VIT; *du muoft 's it übatreib'n* THOMA Werke VI,438 (Wittiber).– **6** in aufbauschender Weise darstellen, °OB, NB, °OP, °MF vereinz.: °*dö hot übertriem* G'berghfn DAH; *Des is ned übertrieben, des is untertrieb*n KROETZ Stücke IV,15.– **7** Part.Prät.– **7a** übertrieben, übermäßig, °OB, °NB, OP, MF vereinz.: °*bis um Zehne auf d' Nacht arbeitn is scho ibadribn* Perach AÖ; *der is übertriem schai*g übermäßig schüchtern Neunkchn LAU.– **7b** angeberisch, prahlerisch: *a ibrdriebigr Mensch* Rott LL.– **7c**: *a übertribna Mensch* alter, streitsüchtiger Mann Zell RID. WBÖ V.395f.

[um].t. **1** dazu bringen, sich an einen anderen Ort od. in eine best. Richtung zu bewegen.– **1a** (Vieh) von einer Alm, Weide zur an-